

# Der Schatz von BURGIENGENFELD

Michael Hitzek Bernhard Krebs Julia Patschorke



Der kleine Krebs  
Verlag GmbH





Herausgegeben von:

Stadt Burglengenfeld · [www.burglengenfeld.de](http://www.burglengenfeld.de)

Stadtwerke Burglengenfeld

Bulmare GmbH · [www.bulmare.de](http://www.bulmare.de)

# Der Schatz von BURGLINGENFELD

Eine Geschichte von Michael Hitzek und Bernhard Krebs  
mit Bildern von Julia Patschorke

Dieses Büchlein gehört:

---

Katharina ist ganz aufgeregt. „Komm her Lukas, schnell!“, ruft sie aus dem Fenster des Oberpfälzer Volkskundemuseums. „Hier in Burglengenfeld ist ein Schatz zu finden. Ich habe das gerade in einem ganz alten Buch gelesen.“

Ein Schatz? Lukas rennt zu Katharina und beide blättern in dem dicken, alten Buch. Doch nirgendwo ist zu lesen, wo genau der Schatz zu entdecken ist. „Fragen wir doch in der Schule, da sind die schlaunen Leute“, schlägt Katharina vor.



Im Schulzentrum im Naabtalpark treffen Katharina und Lukas eine freundliche Lehrerin. Sie erzählt viel über Lesen, Schreiben, Rechnen, Sachkunde und Musik. Die Geschwister passen gut auf.

Das lohnt sich. Denn die Lehrerin verrät: „Ihr sucht einen Schatz? Denkt an die Goldwäscher, die haben ihre Schätze im Wasser gefunden.“



## Wasser?

„Wir müssen ins Schwimmbad Bulmare!“ ruft Katharina. Dort allerdings vergessen die beiden Kinder erst einmal ein paar Stunden lang die Schatzsuche, denn hier ist der richtige Ort um zu planschen, schwimmen und toben.

Als ihnen der Schatz wieder einfällt, klettern sie auf den höchsten Punkt der Rutsche und halten Ausschau. Aber sie entdecken nichts.

„Vielleicht müssen wir noch höher?“





Burglengelfeld von ganz oben?

Natürlich! Vom Bergfried der Burg auf dem Burgberg kann man am weitesten sehen. Zum Glück ist der Burgherr daheim, der Katharina und Lukas in die Burg lässt. Und er gibt den Kindern noch einen Tipp: „Der Schatz ist sicher an einem Ort, wo viele Burglengelfelder immer wieder hin kommen.“

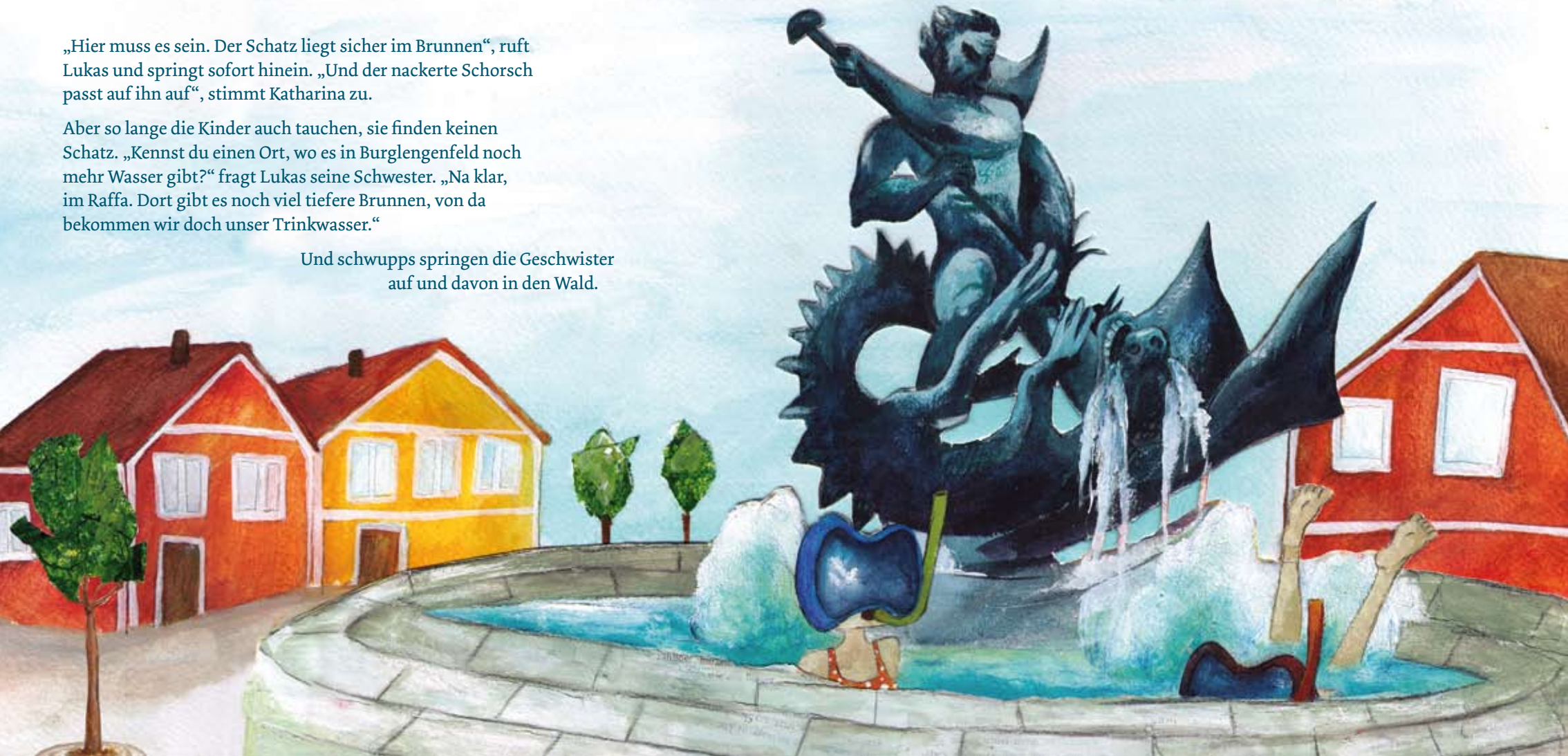
„Schau Katharina!“

Lukas hat ein blaues Schimmern mitten auf dem Marktplatz entdeckt. „Da ist Wasser!“

„Hier muss es sein. Der Schatz liegt sicher im Brunnen“, ruft Lukas und springt sofort hinein. „Und der nackte Schorsch passt auf ihn auf“, stimmt Katharina zu.

Aber so lange die Kinder auch tauchen, sie finden keinen Schatz. „Kennst du einen Ort, wo es in Burglengenfeld noch mehr Wasser gibt?“ fragt Lukas seine Schwester. „Na klar, im Raffa. Dort gibt es noch viel tiefere Brunnen, von da bekommen wir doch unser Trinkwasser.“

Und schwupps springen die Geschwister auf und davon in den Wald.





„Ich hab Durst!“

„Ich hab zwar keinen Schatz  
da unten entdeckt, aber hier  
hast du frisches Trinkwasser,  
Schwesterchen.“



„Wo waren wir eigentlich noch nicht?“  
gähnt Lukas. „Auf dem Kreuzberg, da steht ein  
wunderschönes Bankerl. Hier ruhen wir uns  
erst mal aus.“

Die Pause tut den Geschwistern gut, denn  
Katharina hat prompt eine neue Idee:  
„Vielleicht können wir von den hohen Türmen  
des Zementwerks aus den Schatz sehen.“





„Boooah, ist das hoooooch! Ist hier der Schatz?“, ruft Katharina.  
„Hahahaha!“, lacht von unten der Ofenmeister. „Unser Schatz hier heißt Zement. Und ihr steht ganz oben auf den Wärmetauschern.“

„Hmmm, ich glaube aber, wir suchen etwas anderes“, überlegt Lukas.  
„Fragen wir mal im Rathaus nach, vielleicht gibt es dort guten Rat.“



„Hallo ihr Schatzsucher!“  
Kaum im Rathaus angekommen,  
hören Katharina und Lukas eine  
Stimme. Ist das Josefine Haas,  
die da aus dem Bild in dem  
prächtigen Rahmen spricht?

Die Geschwister drehen sich erstaunt  
um. „Weißt du vielleicht, wo wir den  
Schatz von Burglengenfeld finden  
können?“

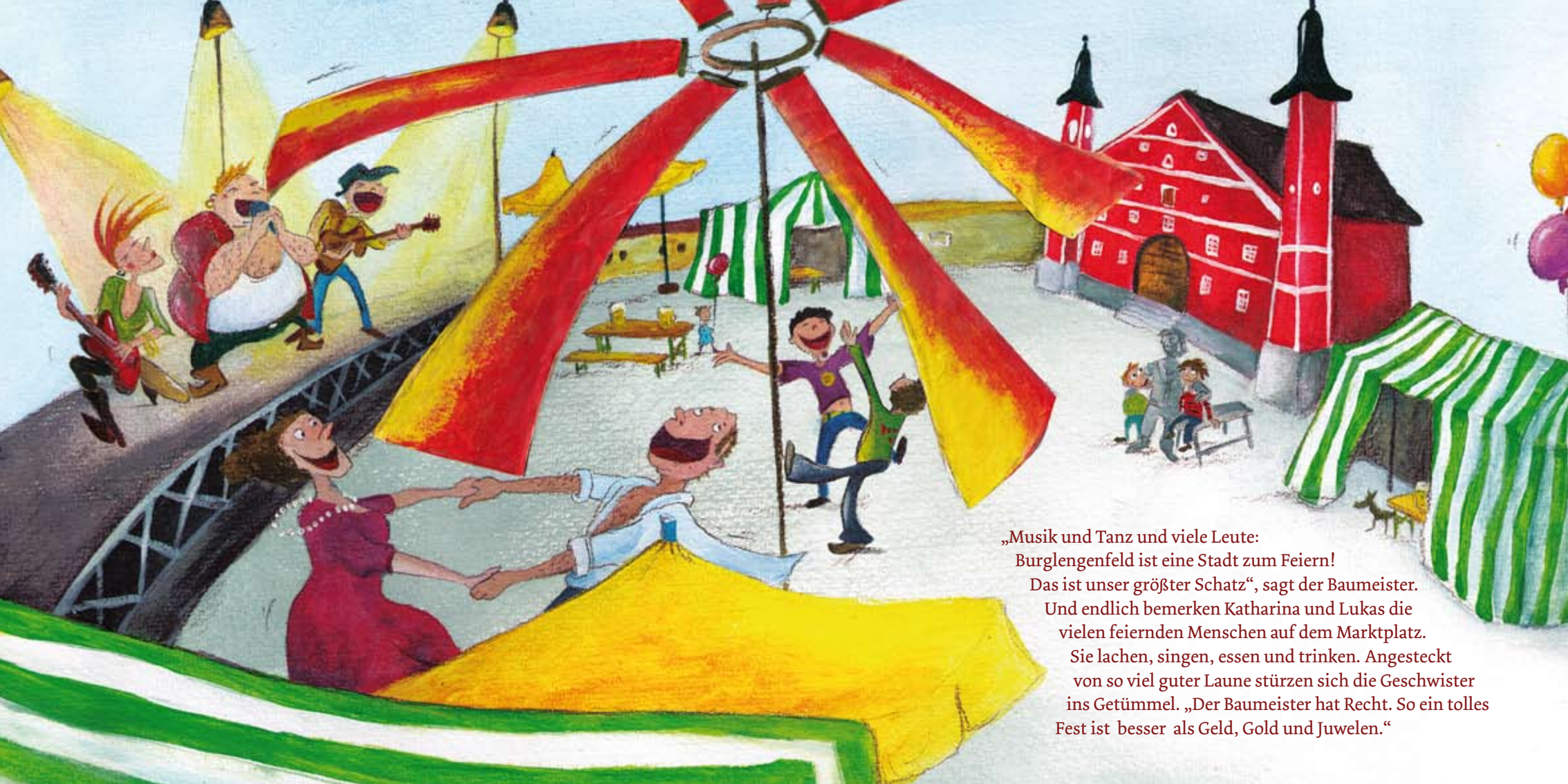
„Das ist gar nicht schwer“, sagt  
Josefine Haas. „Ihr seid schon ganz  
nah dran. Schaut einfach vor dem  
Rathaustor nach.“



„Jetzt reicht’s mir aber!“ Lukas ist stin-  
wütend. „Ich seh weit und breit keinen Schatz  
und vom vielen Laufen tun mir die Füße weh!“

„Jetzt bloß nicht aufgeben. Ihr seid ganz  
nah am Ziel.“ Die Geschwister staunen  
nicht schlecht, als sie merken, dass es die  
Statue von Johann Michael Fischer ist, die zu  
ihnen spricht. „Ihr braucht euch doch nur  
umzudrehen“, brummt der Bronzemann.





„Musik und Tanz und viele Leute:  
Burglengenfeld ist eine Stadt zum Feiern!  
Das ist unser größter Schatz“, sagt der Baumeister.  
Und endlich bemerken Katharina und Lukas die  
vielen feiernden Menschen auf dem Marktplatz.  
Sie lachen, singen, essen und trinken. Angesteckt  
von so viel guter Laune stürzen sich die Geschwister  
ins Getümmel. „Der Baumeister hat Recht. So ein tolles  
Fest ist besser als Geld, Gold und Juwelen.“

# 10 X Wissenswertes über Burglengenfeld:

1. Der Ortsname bedeutet „Burg am langen Feld“  
– also eine Burg mit vielen Feldern rundherum.
2. Das Wahrzeichen der Stadt ist eine riesige Burganlage mit einer Grundfläche von 2,38 Hektar. Das ist noch größer als 3 Fußballfelder!
3. Das historische, rote Rathaus auf dem Marktplatz hat zwei Glocken:  
im rechten Turm die „Feurglocke“, im linken Turm das „Hussitenglöcklein“.
4. Viele Angler kommen nach Burglengenfeld. Denn in der Naab kann man über 2 Meter große Waller fangen.
5. Johann Michael Fischer, ein bedeutender deutscher Barock-Baumeister, wurde 1692 in Burglengenfeld geboren. Er hat 32 Kirchen und 23 Klöster gebaut.
6. Auch aus Burglengenfeld stammt die Wohltäterin Josefine Haas, die von 1783 bis 1846 lebte. Aus ihrer Stiftung bekommen heute noch jedes Jahr junge Frauen Geld als „Brautgeschenk“.
7. Im Wohlfühlbad Bulmare gibt es eine 75 Meter lange Riesenrutsche.
8. Kühlschränke aus dem Mittelalter: In 46 Kellern wurde mit Eis aus der Naab das Bier der zahlreichen Burglengenfelder Brauereien gekühlt.

9. Gruselig:  
Auf dem Galgenberg wurden früher Diebe und Verbrecher gehängt.

10. Auf dem Marktplatz steht ein mächtiger Stadtbrunnen, der den Kampf vom mutigen Heiligen Georg mit einem Drachen zeigt.



The image is a landscape painting. The foreground and middle ground are dominated by rolling green hills and mountains, covered in dense, vibrant green foliage. The brushstrokes are visible, giving the scene a textured, painterly quality. The sky above is a pale, hazy blue with soft, white clouds, suggesting a bright but slightly overcast day. In the upper right corner, there is a logo for 'Burglengenfeld'. The logo features a small, stylized castle icon with a yellow flag on top, positioned above the name 'Burglengenfeld' written in a black, cursive script. A thin yellow underline is drawn beneath the text.

  
Burglengenfeld